

Friedrich-Ebert-Gymnasium Mülheim – Schulinternes Curriculum – Deutsch
(Stand: 09/22)
Jahrgangsstufe 5

Hervorhebungen in den Inhaltsfeldern laut Kerncurriculum für die Jahrgangsstufen 5 und 6:

- **Sprechen und Zuhören:** Beschreiben, Vorlesen, Vortragen, Gruppengespräch, Schreibgespräch /-konferenz, Begründen, Begrüßen, Verabschieden, Entschuldigen, Sammeln, Stichwortzettel, Plakat, Rückmeldungen geben
- **Schreiben:** Anleiten, Beschreiben, Dokumentieren, Zusammenfassen, Reimen, fiktionales Erzählen, Groß- und Kleinschreibung, Silbentrennung
- **Lesen und Rezipieren:** beschreibende, anleitende, erzählende, informierende Textfunktion, Kinder- und Jugendliteratur, Märchen, Fabel, Erzählung, lyrische Kleinformen, szenisches Spiel, Kinder- und Jugendtheater, Hörspiel, Feststellen von Schlüsselinformationen, Einprägen von Informationen
- **Sprache und Sprachgebrauch untersuchen:** Artikel, Nomen, Verb, Adjektiv, Pronomen, Präposition, grammatisches Geschlecht, Anzahl, Zeit, grammatischer Fall, Subjekt, Prädikat, Objekt, Satzreihe, Satzgefüge

Nr.	Themenbereiche / Unterrichtseinheiten ¹	Unterrichtsinhalte	Kompetenzen laut Kerncurriculum Die Lernenden können ...
1	Miteinander sprechen – Gesprächsverhalten untersuchen	<ul style="list-style-type: none"> ○ sich begrüßen, verabschieden, um Entschuldigung bitten ○ ein Klassengespräch führen (Gesprächsregeln; Vorschläge äußern; Meinungen begründen) ○ Rückmeldungen geben ○ sich streiten und verständigen <p>Fachbegriffe: Meinung und Argument (S.35)</p>	<p>Gespräche führen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Gesprächsregeln für Partner- und Gruppengespräche entwickeln und beachten ○ Auf Gesprächsbeiträge unter Berücksichtigung der Meinungen und Gefühle anderer eingehen ○ Anliegen und Konflikte lösungsorientiert besprechen ○ Wirkungen verbaler und nonverbaler Ausdrucksmöglichkeiten anhand von Gesprächssituationen erproben <p>Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ strukturierte Gesprächsbeiträge zu konkreten Themen und Sachverhalten verfolgen ○ durch Anschlussfragen Verstehen prüfen und Missverständnisse klären ○ wesentliche Aussagen einfacher Gesprächsbeiträge wiedergeben <p>Vorbereitete Redebeiträge leisten</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ kriterienorientiert das Rede- und Gesprächsverhalten anderer beobachten und besprechen <p>Mit Texten/Medien produktiv umgehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ eine vorgegebene oder erfundene Rolle einnehmen und diese szenisch umsetzen
2	Erzählen (mündlich und schriftlich)	<ul style="list-style-type: none"> ○ den Aufbau einer Erzählung planen ○ spannend erzählen ○ nach Bildern erzählen ○ wörtliche Rede verwenden ○ nach Reizwörtern erzählen ○ Erzählkerne ausgestalten 	<p>Gespräche führen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ eigene Gesprächsbeiträge mithilfe elementarer sprachlicher Gestaltungsmittel themen- und hörerorientiert gestalten ○ Erlebtes, Erfundenes, Gedanken und Gefühle sowie die persönliche Bedeutung dessen für andere nachvollziehbar in Worte fassen <p>Vorbereitete Redebeiträge leisten</p>

¹ Die Themenbereiche bzw. Unterrichtseinheiten sind in der Reihenfolge nicht festgelegt und optional. Nur die Themen der Klassenarbeiten sind verbindlich (Fachkonferenzbeschluss vom 17.1.2019).

		<ul style="list-style-type: none"> o Gespenstergeschichten lesen und schreiben <p>Fachbegriff: Wörtliche Rede (S.55)</p>	<ul style="list-style-type: none"> o an der Standardsprache orientiert verständlich sprechen o zusammenhängend, lebendig und in logischer Abfolge sprechen o bekannte und kurze unbekannte Texte zügig und gestaltend vorlesen und vortragen o Texte alleine und mit anderen planen, schreiben und überarbeiten o für andere in gut lesbarer Handschrift schreiben o flüssig schreiben o den eigenen Schreibprozess mithilfe von Schreibstrategien organisieren und strukturieren o Texte mithilfe elementarer sprachlicher Mittel sowie Mitteln der Satzverknüpfung gestalten und dadurch Textaussagen hervorheben o Texte kriterienorientiert überprüfen und verändern <p>Sprachliche Mittel reflektieren und verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> o gesprochene und geschriebene Sprache anhand von Merkmalen unterscheiden o den vorhandenen Wortschatz erweitern und gebrauchen o elementare grammatische, lexikalische und textuelle Gestaltungsmittel funktional einsetzen
3	Rechtschreibung	<ul style="list-style-type: none"> o Rechtschreibstrategien: Schwingen/Mitsprechen, Verlängern, Ableiten, Zerlegen, Merken o Silbentrennung o kurze und lange Vokale unterscheiden o Schreibung der s-Laute o Groß- und Kleinschreibung 	<p>Texte alleine und mit anderen planen, schreiben und überarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> o geübte rechtschreibwichtige Wörter normgerecht schreiben o Rechtschreibstrategien reflektieren und nutzen o eigene Lern- und Arbeitsprozesse dokumentieren und besprechen o Rechtschreibhilfen nutzen
4	Grammatik I: Allerlei Wörter	<p>Wortarten</p> <ul style="list-style-type: none"> o Nomen, Artikel, Personal- und Possessivpronomen, Adjektiv, Präposition, Verb <p>Fachbegriffe: Grammatisches Geschlecht/ Genus (S.224), Numerus (S.225), Kasus (S.228), Positiv, Komparativ, Superlativ (S.235), Konjugation (S.241), Infinitiv (S.241), Tempus: Präsens, Perfekt, Präteritum, Plusquamperfekt, Futur I (S.244- S.252), Imperativ (S.242)</p>	<p>Sprachliche Mittel reflektieren und verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> o gesprochene und geschriebene Sprache anhand von Merkmalen, z. B. der Tempora, unterscheiden o elementare grammatikalische, lexikalische und textuelle Gestaltungsmittel funktional einsetzen o mit Wörtern, Sätzen und Texten spielerisch umgehen o den vorhandenen Wortschatz erweitern und gebrauchen <p>Grundlegende sprachliche Strukturen und Prinzipien reflektieren und verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> o grundlegende Fachbegriffe verwenden o die regelgerechte Anwendung grammatischer Strukturen im mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch überprüfen o Sprache mithilfe geeigneter Proben und Verfahren untersuchen
5	Textdetektive	<p>Lesekompetenztraining „Textdetektive“</p>	<p>Gespräche führen</p> <ul style="list-style-type: none"> o im Gespräch Fragen zu Sachverhalten und The-

	<p>(Schwerpunkt: Sachtexte)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Überschrift beachten ○ bildlich vorstellen ○ Umgang mit Textschwierigkeiten ○ Verstehen überprüfen ○ Wichtiges unterstreichen ○ Wichtiges zusammenfassen ○ Behalten überprüfen <p>Im Lehrbuch:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Tabellen/Grafiken Informationen entnehmen ○ Informationen übersichtlich festhalten <p>Fachbegriffe: Verstehens- und Behaltensmethoden, W-Fragen, Schlüsselwörter</p>	<p>men klären</p> <p>Vorbereitete Redebeiträge leisten</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ zusammenhängend, lebendig und in logischer Abfolge sprechen und dabei relevante, stützende Details angemessen hervorheben ○ Texte und Arbeitsergebnisse zu konkreten Themen und Sachverhalten mediengestützt präsentieren ○ bekannte und kurze unbekannte Texte zügig und gestaltend vorlesen und vortragen ○ Vorträge und Präsentationen kriterienorientiert beobachten und besprechen <p>Lese-/Rezeptionserwartungen klären</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ aus kontextuellen Gegebenheiten des Textes/Mediums Erwartungen ableiten ○ grundlegende Textsorten unterscheiden <p>Texte allein und mit anderen planen, schreiben und überarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Texte zweckmäßig und übersichtlich gestalten ○ Informationen und Argumente aus einem oder mehreren Texten zusammenführen und zu einem eigenen Text verarbeiten ○ mit Hilfestellung Schreibwerkzeuge und Textverarbeitungsprogramme aufgabenbezogen einsetzen ○ Texte für andere mittels Darstellungs- und Präsentationsformen aufbereiten <p>Das Schreiben für Lernprozesse nutzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ selbst verfasste Notizen zu Themen, Texten und Sachverhalten strukturieren <p>Texte/Medien rezipieren</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Strategien zur Text-/Medienaufnahme für die Erschließung zentraler Inhalte, Aussagen und Gedanken anwenden ○ zentrale Aussagen eines Textes wiedergeben ○ zwischen Wirklichkeit und fiktionalen Welten literarischer Texte unterscheiden ○ Aussagen mit Textstellen belegen ○ sich mithilfe verschiedener Quellen sachorientiert informieren <p>Sprachliche Mittel reflektieren und verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Fremdwörter erkennen und die Aussprache und Schreibung daran ausrichten
6	Märchen	<p>Märchen lesen und vergleichen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Gattungsmerkmale ○ Handlungen ○ Figuren ○ Konflikte 	<p>Texte alleine und mit anderen planen, schreiben und überarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Texte zu realen und fiktiven Ereignissen sowie konkreten Themen aus Schreibhandlungen aufbauen und dabei Textsortenmerkmale beachten

		<ul style="list-style-type: none"> ○ sprachliche Besonderheiten <p>Eigene Märchen schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Märchenanfang fortsetzen, aus anderer Perspektive schreiben, in ein modernes Märchen umwandeln usw. 	<p>Texte/Medien rezipieren</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Texte involvierend und sinnverstehend lesen ○ Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Texten beschreiben ○ Verhalten und Eigenschaften von Figuren/Personen in Texten und Medien beschreiben
7	Grammatik II: Sprachspiele – Satzglieder und Sätze	<p>Satzglieder</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Erweiterungs-, Umstell- und Ersatzprobe als Mittel der Textüberarbeitung ○ Subjekt, Prädikat, Objekt ○ Adverbiale Bestimmungen <p>Satzarten</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Satzreihe und Satzgefüge unterscheiden ○ Komma in Aufzählungen <p>Fachbegriffe: Subjekt (S.256), Prädikat (S.255), Objekt: Akkusativ- und Dativobjekt (S.258), Adverbiale Bestimmung (S.260), Umstell- und Ersatzprobe (S.254 / 262), Erweiterungs- und Weglassprobe (S.263), Satzarten: Aussagesatz, Fragesatz, Aufforderungssatz (S.266)</p>	<p>Sprachliche Mittel reflektieren und verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ gesprochene und geschriebene Sprache anhand von Merkmalen unterscheiden ○ elementare grammatikalische, lexikalische und textuelle Gestaltungsmittel funktional einsetzen ○ mit Wörtern, Sätzen und Texten spielerisch umgehen ○ den vorhandenen Wortschatz erweitern und gebrauchen <p>Grundlegende sprachliche Strukturen und Prinzipien reflektieren und verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ grundlegende Fachbegriffe verwenden ○ die regelgerechte Anwendung grammatischer Strukturen im mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch überprüfen ○ Sprache mithilfe geeigneter Proben und Verfahren untersuchen
8	Jugendbuch	<ul style="list-style-type: none"> ○ Buchvorstellung, ○ gestaltendes Lesen, ○ gemeinsame Lektüre eines Jugendbuchs, das an die Erfahrungswelt der Schüler anknüpft <p>Fachbegriffe: Erzählschritte (S.139), Figuren (S.142), Ich-Erzähler und Er-/ Sie-Erzähler (S.145), Klappentext (S.155)</p>	<p>Gespräche führen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ unter Berücksichtigung von Gesprächsstrategien Gesprächsbeiträge für Gesprächssequenzen planen ○ Erlebtes, Erfundenes, Gedanken und Gefühle sowie die persönliche Bedeutung dessen für andere nachvollziehbar in Worte fassen ○ eigene Standpunkte durch geeignete Beispiele stützen und vertreten ○ Wirkung verbaler und nonverbaler Ausdrucksmöglichkeiten anhand von Gesprächssituationen erproben ○ sich mit anderen über die Organisation und Umsetzung von gruppen- und projektorientierten Arbeiten kriterienorientiert verständigen <p>Vorbereitete Redebeiträge leisten</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ an der Standardsprache orientiert verständlich sprechen

			<p>Texte alleine und mit anderen planen, schreiben und überarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ die Schreibabsicht und den Adressaten klären und daran orientiert die Schreibidee umsetzen ○ Texte für andere mittels Darstellungs- und Präsentationsformen aufbereiten <p>Lese-/Rezeptionserwartungen klären</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Texte anlassbezogen und interessengeleitet auswählen <p>Texte/Medien rezipieren</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Texte involviert und sinnverstehend lesen ○ individuelle Vorstellungen und Empfindungen, die beim Lesen/ Rezipieren entstehen, zum Ausdruck bringen ○ Aussagen mit Textstellen belegen ○ Empfindungen von Figuren/Personen in Texten/Medien wahrnehmen und ausdrücken ○ Verhalten und Eigenschaften von Figuren/Personen in Texten/Medien beschreiben ○ Handlungszusammenhänge in Texten/Medien beschreiben und hinterfragen ○ Konflikte und deren Ausgestaltung in literarischen Texten aufzeigen und in Bezug zur eigenen Lebenswelt setzen ○ zu Aussagen eines Textes/Medienangebots Stellung beziehen <p>Mit Texten/Medien produktiv umgehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ aus vorgegebenen Ideen Szenen verfassen ○ eine vorgegebene oder erfundene Rolle einnehmen und szenisch umsetzen
9	Gedichte (optional, da Schwerpunkt in Klasse 6)	<ul style="list-style-type: none"> ○ Merkmale der Lyrik: Strophe, Vers, Reim ○ angemessener Vortrag (Schwerpunkt!) ○ eigene Gedichte verfassen <p>Fachbegriffe: Strophe/Vers (S.162), Reimschema: Kreuzreim, Paarreim, umarmender Reim (S.162)</p>	<p>Texte alleine und mit anderen planen, schreiben und überarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ für andere in gut lesbarer Handschrift schreiben ○ Texte für andere mittels Darstellungs- und Präsentationsformen aufbereiten <p>Texte/Medien rezipieren</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Texte involviert und sinnverstehend lesen ○ individuelle Vorstellungen und Empfindungen, die beim Lesen/Rezipieren entstehen, zum Ausdruck bringen ○ die im Text/Medium angebotenen Informationen mit literarischem Orientierungswissen in Verbindung setzen <p>Sprachliche Mittel reflektieren und verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ mit Wörtern, Sätzen und Texten spielerisch umgehen

Besonderheiten zur Jahrgangsstufe 5:

- Buchvorstellung
- Lesemappe

Klassenarbeiten:

Die Themen der Klassenarbeiten sind verbindlich, aber in der Reihenfolge nicht festgelegt.

1. Eine Erzählung verfassen
2. Diktat und Aufgaben zu selbst gewähltem Schwerpunkt: Rechtschreibstrategien oder Satzglieder
3. Grammatik: Wortarten
4. Arbeit zum Textverständnis (nach der Einheit Textdetektive)
5. Arbeit zu erzählenden Texten (z.B. Märchen/Lektüre)

Friedrich-Ebert-Gymnasium Mühlheim – Schulinternes Curriculum – Deutsch (Stand: 09/22)

Jahrgangsstufe 6

Hervorhebungen in den Inhaltsfeldern laut Kerncurriculum für die Jahrgangsstufen 5 und 6:

- **Sprechen und Zuhören:** Beschreiben, Vorlesen, Vortragen, Gruppengespräch, Schreibgespräch /-konferenz, Begründen, Begrüßen, Verabschieden, Entschuldigen, Sammeln, Stichwortzettel, Plakat, Rückmeldungen geben
- **Schreiben:** Anleiten, Beschreiben, Dokumentieren, Zusammenfassen, Reimen, fiktionales Erzählen, Groß- und Kleinschreibung, Silbentrennung
- **Lesen und Rezipieren:** beschreibende, anleitende, erzählende, informierende Textfunktion, Kinder- und Jugendliteratur, Märchen, Fabel, Erzählung, lyrische Kleinformen, szenisches Spiel, Kinder- und Jugendtheater, Hörspiel, Feststellen von Schlüsselinformationen, Einprägen von Informationen
- **Sprache und Sprachgebrauch untersuchen:** Artikel, Nomen, Verb, Adjektiv, Pronomen, Präposition, grammatisches Geschlecht, Anzahl, Zeit, grammatischer Fall, Subjekt, Prädikat, Objekt, Satzreihe, Satzgefüge

Nr.	Themenbereiche / Unterrichtseinheiten ²	Unterrichtsinhalte	Kompetenzen laut Kerncurriculum Die Lernenden können ...
1	Beschreiben	<ul style="list-style-type: none"> ○ Tiere / Personen / Gegenstände / Wege / Vorgänge beschreiben <p>Fachbegriffe:</p> <p>Ober- und Unterbegriffe (S.74), Fachbegriffe (S.75)</p>	<p>Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ strukturierte Gesprächsbeiträge zu konkreten Themen und Sachverhalten verfolgen <p>Texte allein und mit anderen planen, schreiben und überarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Texte zu realen und fiktiven Ereignissen sowie konkreten Themen aus Schreibhandlungen aufbauen und dabei Textsortenmerkmale beachten ○ Texte zweckmäßig und übersichtlich gestalten <p>Texte/Medien rezipieren</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ sich mithilfe verschiedener Quellen sachorientiert informieren <p>Sprachliche Mittel reflektieren und verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ den vorhandenen Wortschatz erweitern und gebrauchen

² Die Themenbereiche bzw. Unterrichtseinheiten sind in der Reihenfolge nicht festgelegt und optional. Nur die Themen der Klassenarbeiten sind verbindlich (Fachkonferenzbeschluss vom 17.1.2019).

2	Lesen von erzählenden Texten	<ul style="list-style-type: none"> ○ Lesevortrag ○ Muster von Texten erkennen (z.B. Lügengeschichten) <p>Fachbegriffe:</p> <p>Ich-Erzähler und Er-/Sie-Erzähler (S.95)</p>	<p>Vorbereitete Redebeiträge leisten</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Texte und Arbeitsergebnisse zu konkreten Themen und Sachverhalten medien-gestützt präsentieren ○ Vorträge und Präsentationen kriterienorientiert beobachten und besprechen <p>Texte/Medien rezipieren</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Texte involviert und sinnverstehend lesen ○ Strategien zur Text-/Medienaufnahme für die Erschließung zentraler Inhalte, Aussagen und Gedanken anwenden
3	Rechtschreibung mit Zeichensetzung	<ul style="list-style-type: none"> ○ Wiederholung aller typischen Rechtschreibphänomene (Groß- und Kleinschreibung, Nominalisierung, Begleitwörter, Schreibung bei kurzen und langen Vokalen, Wörter mit langem i, s-Laute usw.) ○ Satzzeichen bei der wörtlichen Rede ○ Komma bei Aufzählungen, Satzreihen und Satzgefügen 	<p>Texte alleine und mit anderen planen, schreiben und überarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ geübte rechtschreibwichtige Wörter normgerecht schreiben ○ Rechtschreibstrategien reflektieren und nutzen ○ Rechtschreibhilfen nutzen ○ Satzzeichen in komplexen Sätzen begründet setzen <p>Grundlegende sprachliche Strukturen und Prinzipien reflektieren und verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ grundlegende Fachbegriffe verwenden ○ die regelgerechte Anwendung grammatischer Strukturen im mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch überprüfen ○ Sprache mithilfe geeigneter Proben und Verfahren untersuchen
4	Jugendbuch (mit ggf. Verfilmung)	<ul style="list-style-type: none"> ○ Figuren beschreiben ○ die Handlung untersuchen ○ ggf. Roman und Film vergleichen ○ ggf. Gestaltungsmittel des Films kennenlernen ○ ggf. über Filmkritiken sprechen / eine Filmkritik schreiben <p>ggf. Fachbegriffe:</p> <p>Einstellungsgrößen: Totale, Halbnah, Nah, Detail (S.217), Kameraperspektiven: Nor-</p>	<p>Texte/Medien rezipieren</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ zu Texten lebendige Vorstellungen und eigene Gedanken formulieren ○ Empfindungen von Figuren/Personen in Texten/Medien wahrnehmen und ausdrücken ○ Verhalten und Eigenschaften von Figuren/Personen in Texten/Medien beschreiben ○ Handlungszusammenhänge in Texten/Medien beschreiben und hinterfragen ○ die im Text/Medium angebotenen Informationen mit literarischem Orientierungswissen in Verbindung setzen

		mal-, Frosch-, Vogelperspektive (S.218)	<p>Mit Texten/Medien produktiv umgehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Texte in andere Darstellungsformen übertragen ○ verschiedene mediale Darstellungen eines Textes oder Themas vergleichen und beurteilen
5	Grammatik	<ul style="list-style-type: none"> ○ Einführung bzw. Wiederholung aller Wortarten ○ Zeitformen des Verbs ○ unregelmäßige Verben ○ Satzgliedbestimmung (neu: Präpositionalobjekt, Genitivobjekt) ○ Attribute ○ Satzreihe und Satzgefüge <p>Fachbegriffe:</p> <p>Zeitformen: Plusquamperfekt, Präteritum, Perfekt, Präsens, Futur I (S.224-226), Personal-, Possessiv-, Demonstrativpronomen (S.227f.), Satzglieder: Subjekt, Prädikat, Akkusativ-, Dativ-, Präpositional-, Genitivobjekt, Adverbiale Bestimmung (S.249-255), Umstell-, Ersatz-, Weglass- und Erweiterungsprobe (S.257), Satzreihe (S.258), Satzgefüge (S.260), nebenordnende/unterordnende Konjunktion (S.258/S.260), Attribute: Adjektivattribut, präpositionales Attribut, Genitivattribut, Apposition (S.264f.), Relativsatz/Attributsatz, Relativpronomen (S.267)</p>	<p>Sprachliche Mittel reflektieren und verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ gesprochene und geschriebene Sprache anhand von Merkmalen, z. B. der Tempora, unterscheiden ○ elementare grammatikalische, lexikalische und textuelle Gestaltungsmittel funktional einsetzen ○ mit Wörtern, Sätzen und Texten spielerisch umgehen ○ den vorhandenen Wortschatz erweitern und gebrauchen <p>Grundlegende sprachliche Strukturen und Prinzipien reflektieren und verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ grundlegende Fachbegriffe verwenden ○ die regelgerechte Anwendung grammatischer Strukturen im mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch überprüfen ○ Sprache mithilfe geeigneter Proben und Verfahren untersuchen
6	Gedichte	<ul style="list-style-type: none"> ○ Natur- und Jahreszeitengedichte ○ Merkmale von Gedichten untersuchen ○ sprachliche Bilder in Gedichten <p>Fachbegriffe:</p> <p>Reimformen: Paarreim,</p>	<p>Vorbereitete Redebeiträge leisten</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ bekannte und kurze unbekannte Texte zügig und gestaltend vorlesen und vortragen <p>Texte/Medien rezipieren</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Texte involviert und sinnverstehend lesen

		Kreuzreim, umarmender Reim (S.156), Lautmalerei (S.157), Haiku (S.160), Sprachliche Bilder: Vergleich (S.162), Metapher (S.165), Personifikation (S.166)	<ul style="list-style-type: none"> ○ Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Texten beschreiben ○ zu Texten lebendige Vorstellungen und eigene Gedanken formulieren
7	Fabeln/Sagen	<ul style="list-style-type: none"> ○ gattungstypologische Merkmale, sprachliche Besonderheiten ○ Zeichensetzung in der wörtlichen Rede ○ Fabeln umgestalten und erfinden ○ Sagen nacherzählen und ausgestalten <p>Fachbegriffe:</p> <p><u>Fabel</u>: Ausgangssituation, Konfliktsituation, Lösung / überraschende Wende, Lehre /Moral (S. 141)</p> <p><u>Sage</u>: Heldensagen, Ort- und Lokalsagen (S.125)</p>	<p>Texte alleine und mit anderen planen, schreiben und überarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ den eigenen Schreibprozess mithilfe von Schreibstrategien organisieren und strukturieren ○ Informationen und Argumente aus einem oder mehreren Texten zusammenführen und zu einem eigenen Text verarbeiten ○ Texte mithilfe elementarer sprachlicher Mittel sowie Mitteln der Satzverknüpfung gestalten und dadurch Textaussagen hervorheben <p>Texte/Medien rezipieren</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Verhalten und Eigenschaften von Figuren/Personen in Texten/Medien beschreiben ○ zu Aussagen eines Textes/Medienangebots Stellung beziehen
8	Szenisches Spiel	<ul style="list-style-type: none"> ○ grundlegende Begriffe des Theaters ○ Szenen selbst schreiben und spielen <p>Fachbegriffe:</p> <p>Dialog, Monolog, Regieanweisung (S.174), Soufflieren (S.185)</p>	<p>Texte/Medien rezipieren</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ die im Text/Medium angebotenen Informationen mit literarischem Orientierungswissen in Verbindung bringen <p>Mit Texten produktiv umgehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ aus vorgegebenen oder eigenen Ideen Szenen verfassen ○ eine vorgegebene oder erfundene Rolle einnehmen und szenisch umsetzen ○ Texte in andere Darstellungsformen übertragen

Besonderheiten zur Jahrgangsstufe 6:

- Vergleichsarbeit
- Vorlesewettbewerb

Klassenarbeiten:

Die Themen der Klassenarbeiten sind verbindlich, aber in der Reihenfolge nicht festgelegt.

1. Beschreibung
2. Diktat und Aufgaben: Rechtschreibung und Zeichensetzung
3. Grammatik: Satzgliedbestimmung und Attribute
4. produktionsorientiert: z.B. eine Fabel schreiben
5. nach Wunsch, z.B. zum Jugendbuch/Film

Friedrich-Ebert-Gymnasium Mühlheim – Schulinternes Curriculum – Deutsch (Stand: 09/22)

Jahrgangsstufe 7

Hervorhebungen in den Inhaltsfeldern laut Kerncurriculum für die Jahrgangsstufen 7 und 8:

- **Sprechen und Zuhören:** Berichten, Erklären, Vortragen, Präsentieren, Schreibgespräch /-konferenz, Konfliktgespräch, Diskussion, Argumentieren, Vorstellen, Bewerben, Strukturieren, Aufbereiten, Stichwortzettel, Plakate, Folien, Rückmeldungen geben
- **Schreiben:** Berichten, Informieren, Argumentieren, Dokumentieren, Zusammenfassen, Konzipieren, fiktionales Erzählen, Computer, Getrennt- und Zusammenschreibung
- **Lesen und Rezipieren:** erzählende, informierende, argumentierende Textfunktion, Kinder- und Jugendliteratur, Erzählung, Ballade, szenisches Spiel, Kinder- und Jugendtheater, Film- und Videosequenzen, E-Mail, SMS, Strukturierung von Text-/Medieninformationen, Einprägen von Informationen
- **Sprache und Sprachgebrauch untersuchen:** Verb, Adverb, Konjunktion, Aussageweise, Attribut, adverbiale Bestimmung, Satzreihe, Satzgefüge

Nr.	Themenbereiche / Unterrichtseinheiten ³	Unterrichtsinhalte	Kompetenzen laut Kerncurriculum Die Lernenden können ...
1	Berichten	<ul style="list-style-type: none"> ○ einen Bericht verfassen ○ Berichte untersuchen 	<p>Lesen-/Rezeptionserwartungen klären</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ gattungs- und textsortenspezifische Kennzeichen von Texten/Medien beschreiben <p>Texte/Medien rezipieren</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ zwischen Wirklichkeit, fiktionalen Welten literarischer Texte und virtuellen Welten in Medien unterscheiden <p>Texte alleine und mit anderen planen, schreiben und überarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Texte lesbar und strukturiert schreiben ○ die Schreibabsicht und den Adressaten klären und daran orientiert die Schreibidee umsetzen <p>Sprachliche Mittel reflektieren und verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ grammatische, lexikalische und textuelle Gestaltungsmittel funktional einsetzen ○ gesprochene und geschriebene Sprache anhand von Merkmalen unterscheiden

³ Die Themenbereiche bzw. Unterrichtseinheiten sind in der Reihenfolge nicht festgelegt und optional. Nur die Themen der Klassenarbeiten sind verbindlich (Fachkonferenzbeschluss vom 17.1.2019).

2	Diskutieren und Argumentieren	<ul style="list-style-type: none"> ○ Meinungen begründen ○ Pro- und Kontra-Diskussion ○ einen Leserbrief schreiben ○ Stellung nehmen <p>Fachbegriffe:</p> <p>Meinung, Argument, Beispiel (S. 37)</p>	<p>Gespräche führen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Gesprächsregeln in Orientierung an den Gesprächsformen ausdifferenzieren und beachten ○ auf Gesprächsbeiträge mittels relevanter Begründungen und Erklärungen sowie unter Berücksichtigung der Meinungen und Gefühle anderer eingehen ○ eigene Gesprächsbeiträge unter Nutzung variierender sprachlicher Gestaltungsmittel themen- und hörerorientiert gestalten ○ unter Berücksichtigung von Gesprächsstrategien Gespräche organisieren und strukturieren ○ über eigene und andere Standpunkte sachlich, begründet und nachvollziehbar diskutieren ○ Anliegen und Konflikte lösungsorientiert besprechen ○ Wirkungen verbaler und nonverbaler Ausdrucksmöglichkeiten bei eigenen Gesprächsbeiträgen beachten <p>Vorbereitete Redebeiträge leisten</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ an der Standardsprache orientiert verständlich sprechen ○ kriterienorientiert das eigene Rede- und Gesprächsverhalten und das anderer reflektieren <p>Texte alleine und mit anderen planen, schreiben und überarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Informationen und Argumente aus einem oder mehreren Texten zusammenführen und zu einem eigenen Text verarbeiten ○ Texte mithilfe elementarer sprachlicher Mittel sowie Mitteln der Satzverknüpfung gestalten und dadurch Textaussagen gewichten
3	Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten	<ul style="list-style-type: none"> ○ Fünf-Schritt-Lesemethode ○ unbekannte Wörter klären ○ einen Sachtext zusammenfassen ○ Diagramme verstehen und auswerten <p>Fachbegriffe:</p> <p>Fünf-Schritt-Lesemethode</p>	<p>Gespräche führen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ im Gespräch Themen, Sachverhalte und Texte erschließen <p>Texte alleine und mit anderen planen, schreiben und überarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Texte lesbar und strukturiert schreiben ○ die Schreibabsicht und den Adressaten klären und daran orientiert die Schreibidee umsetzen

		(S.172), Stichwortliste, Mindmap (S.175), Diagramm (S.178), Quellenangaben machen (S.184)	<ul style="list-style-type: none"> ○ Informationen und Argumente aus einem oder mehreren Texten zusammenführen und zu einem eigenen Text verarbeiten <p>Das Schreiben für Lernprozesse nutzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ selbst verfasste und strukturierte Notizen zu Themen, Texten und Sachverhalten verarbeiten ○ eigene Lern- und Arbeitsprozesse dokumentieren und reflektieren <p>Texte/Medien rezipieren</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Strategien zur Text-/Medienaufnahme für die Erschließung zentraler Strukturelemente, Inhalte, Aussagen und Gedanken anwenden ○ zentrale Aussagen eines Textes wiedergeben ○ Aussagen mit Textstellen belegen ○ sich mithilfe verschiedener Quellen sachorientiert informieren ○ zwischen Wirklichkeit, fiktionalen Welten literarischer Texte und virtuellen Welten in Medien unterscheiden ○ zu Aussagen eines Textes/Medienangebots unter Berücksichtigung gesellschaftlicher, historischer und kultureller Kontexte Stellung beziehen
4	Rechtschreibung	<ul style="list-style-type: none"> ○ Wiederholung Groß- und Kleinschreibung, Nominalisierungen ○ Groß- und Kleinschreibung bei Zeitangaben ○ Getrennt- und Zusammenschreibung ○ Komma in Satzgefügen, Aufzählungen Appositionen und nachgestellten Erläuterungen 	<p>Texte alleine und mit anderen planen, schreiben und überarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ geübte rechtschreibwichtige Wörter normgerecht schreiben ○ Rechtschreibstrategien reflektieren und nutzen ○ Rechtschreibhilfen nutzen ○ Satzzeichen in komplexen Sätzen begründet setzen ○ Texte kriterienorientiert überprüfen und verändern <p>Sprachliche Mittel reflektieren und verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Fremdwörter erkennen und die Aussprache und Schreibung daran ausrichten
5	Balladen	<p>Balladen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Balladen sinnbetont 	<p>Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ durch Anschlussfragen Verstehen prüfen

		<p>vortragen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Balladenmerkmale ○ Inhaltsangabe ○ Indirekte Rede ○ eine Ballade umgestalten <p>Fachbegriffe:</p> <p>Strophe (S.310), Reimform: Paarreim, Kreuzreim, umarmender Reim (S.311), Metrum: Jambus, Trochäus, Daktylus, Anapäst (S.138), Lyrik, Epik, Dramatik (S.141)</p>	<p>und Missverständnisse klären</p> <p>Das Schreiben für Lernprozesse nutzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ eigene Lern- und Arbeitsprozesse dokumentieren und reflektieren <p>Lese-/Rezeptionserwartungen klären</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ gattungs- und textsortenspezifische Kennzeichen von Texten/Medien beschreiben <p>Texte/Medien rezipieren</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Texte involviert, flüssig und sinnverstehend lesen ○ individuelle Vorstellungen und Empfindungen, die beim Lesen/Rezipieren entstehen, zum Ausdruck bringen ○ Empfindungen von Figuren/Personen in Texten/Medien wahrnehmen und differenziert beschreiben ○ Figuren/Personen in Texten/Medien charakterisieren ○ Beziehungen zwischen literarischen Figuren untersuchen ○ Verhalten und Handlungsmotive von Figuren/Personen in Texten/Medien beurteilen ○ Handlungszusammenhänge in Texten/Medien reflektieren ○ Konflikte und deren Ausgestaltung in literarischen Texten aufzeigen und in Bezug zu ihrer eigenen Lebenswelt setzen ○ zwischen Wirklichkeit, fiktionalen Welten literarischer Texte und virtuellen Welten in Medien unterscheiden ○ die im Text/Medium angebotenen Informationen mit literarischem Orientierungswissen in Verbindung setzen ○ zu Aussagen eines Textes/Medienangebots unter Berücksichtigung gesellschaftlicher, historischer und kultureller Kontexte Stellung beziehen <p>Mit Texten/Medien produktiv umgehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ aus vorgegebenen oder eigenen Ideen Szenen verfassen ○ eine vorgegebene oder erfundene Rolle einnehmen und szenisch umsetzen ○ Texte in andere Darstellungsformen über-
--	--	---	---

			<p>tragen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ verschiedene mediale Darstellungen eines Textes oder Themas vergleichen und beurteilen <p>Sprachliche Mittel reflektieren und verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ den vorhandenen Wortschatz erweitern und differenziert gebrauchen ○ sich mit der historischen Veränderung von Sprache auseinandersetzen
6	Grammatik	<ul style="list-style-type: none"> ○ Wiederholung Wortarten ○ Aktiv und Passiv ○ Wiederholung Satzglieder und Satzarten ○ Gliedsätze <p>Fachbegriffe:</p> <p>Adverb (S.219), Pronomen: Personal-, Possessiv-, Demonstrativpronomen (S.221), Zeitformen: Plusquamperfekt, Präteritum, Perfekt, Präsens, Futur I (S.222-224), Aktiv und Passiv und Partizip II (S.228ff.), Vorgangs- und Zustandspassiv (S.230), Ersatzform des Passiv (S.232), Satzglieder: Subjekt, Prädikat, Akkusativ-, Dativ-, Genitiv- und Präpositionalobjekt (S.238), Adverbiale Bestimmungen (S.240), Attribute: Adjektivattribut, präpositionales Attribut, Genitivattribut, Apposition (S.241), Relativsatz/Attributsatz, Relativpronomen (S.242), Satzreihe (S.243), Satzgefüge (S.244), nebenordnende / unterordnende Konjunktion (S.243f.), Adverbialsätze: Temporal-, Kausal-, Konditional-, Konsekutiv-, Final-, Modal-, Konzessivsatz (S.249), Subjekt-</p>	<p>Sprachliche Mittel reflektieren und verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ gesprochene und geschriebene Sprache anhand von Merkmalen unterscheiden <p>Grundlegende sprachliche Strukturen und Prinzipien reflektieren und verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ grundlegende Fachbegriffe verwenden ○ die regelgerechte Anwendung grammatischer Strukturen im mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch überprüfen ○ Sprache mithilfe geeigneter Proben und Verfahren untersuchen

		/Objektsatz (S.254)	
7	Werbung untersuchen (optional)	<ul style="list-style-type: none"> ○ Aufbau und Gestaltung von Werbeanzeigen ○ sprachliche Gestaltung von Werbeanzeigen ○ Werbung kritisch diskutieren ○ Werbespots untersuchen <p>Fachbegriffe:</p> <p>Imagewerbung, Mitmachkampagne (S.190), AIDA-Formel, Zielgruppe, Headline, Slogan, Logo (S.193), Sprachliche Mittel: Fremdwörter, Wortneuschöpfung, Wortspiel, Reim, Vergleich, Alliteration, Ellipse, Dreier-/Zweierfigur, Imperativ, rhetorische Frage (S.194), Rollenbild (S.200), Szene, Montage, Rückblende (S.201)</p>	<p>Gespräche führen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ über eigene und andere Standpunkte sachlich, begründet und nachvollziehbar diskutieren <p>Lese-/Rezeptionserwartungen klären</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Texte/Medien anlassbezogen und interessegeleitet auswählen ○ gattungs- und textsortenspezifische Kennzeichen von Texten/Medien beschreiben <p>Texte/Medien rezipieren</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Elemente der ästhetischen Text-/Mediengestaltung beschreiben ○ zu Aussagen eines Textes/Medienangebots unter Berücksichtigung gesellschaftlicher, historischer und kultureller Kontexte Stellung beziehen <p>Mit Texten/Medien produktiv umgehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Texte in andere Darstellungsformen übertragen ○ verschiedene mediale Darstellungen eines Textes oder Themas vergleichen und beurteilen <p>Sprachliche Mittel reflektieren und verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ grammatische, lexikalische und textuelle Gestaltungsmittel funktional einsetzen ○ mit Wörtern, Sätzen und Texten spielerisch umgehen ○ sich mit Funktion und Wirkung medienspezifischen Sprachgebrauchs kritisch auseinandersetzen ○ zwischen der Inhalts- und Beziehungsebene sprachlichen Handelns unterscheiden
8	Jugendbuch	<ul style="list-style-type: none"> ○ Figuren und Handlungsabläufe untersuchen ○ Erzähler ○ die Hauptfigur charakterisieren ○ zu literarischen Texten 	<p>Lese-/Rezeptionserwartungen klären</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ aus kontextuellen Gegebenheiten des Textes/Mediums begründet Erwartungen ableiten ○ gattungs- und textsortenspezifische Kennzeichen von Texten/Medien beschreiben

		<p>gestaltend schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Fachbegriffe: Ich-Erzähler, Er-/Sie-Erzähler (S.91), Charakterisierung (S.95) 	<p>Texte/Medien rezipieren</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Texte involviert, flüssig und sinnverstehend lesen ○ Strategien zur Text-/Medienaufnahme für die Erschließung zentraler Strukturelemente, Inhalte, Aussagen und Gedanken anwenden ○ individuelle Vorstellungen und Empfindungen, die beim Lesen/Rezipieren entstehen, zum Ausdruck bringen, ○ zentrale Aussagen eines Textes wiedergeben ○ Aussagen mit Textstellen belegen ○ sich mit anderen über lebendige Vorstellungen, eigene Gedanken und Deutungen zu Texten/Medien verständigen ○ Empfindungen von Figuren/Personen in Texten/Medien wahrnehmen und differenziert beschreiben ○ Figuren/Personen in Texten/Medien charakterisieren ○ Beziehungen zwischen literarischen Figuren untersuchen ○ Verhalten und Handlungsmotive von Figuren/Personen in Texten/Medien beurteilen ○ Handlungszusammenhänge in Texten/Medien reflektieren ○ Konflikte und deren Ausgestaltung in literarischen Texten aufzeigen und in Bezug zu ihrer eigenen Lebenswelt setzen <p>Mit Texten produktiv umgehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ aus vorgegebenen oder eigenen Ideen Szenen verfassen <p>eine vorgegebene oder erfundene Rolle einnehmen und szenisch umsetzen</p>
--	--	--	--

Besonderheiten zur Jahrgangsstufe 7:

- Erzählwettbewerb

Klassenarbeiten:

1. Diskutieren und Argumentieren (z.B. Leserbrief/Stellungnahme)
2. Diktat und Aufgaben mit Schwerpunkt Zeichensetzung
3. Inhaltsangabe zu Balladen/Sachtexten
4. Grammatik

Friedrich-Ebert-Gymnasium Mühlheim – Schulinternes Curriculum – Deutsch (Stand: 09/22)

Jahrgangsstufe 8

Hervorhebungen in den Inhaltsfeldern laut Kerncurriculum für die Jahrgangsstufen 7 und 8:

- **Sprechen und Zuhören:** Berichten, Erklären, Vortragen, Präsentieren, Schreibgespräch /-konferenz, Konfliktgespräch, Diskussion, Argumentieren, Vorstellen, Bewerben, Strukturieren, Aufbereiten, Stichwortzettel, Plakate, Folien, Rückmeldungen geben
- **Schreiben:** Berichten, Informieren, Argumentieren, Dokumentieren, Zusammenfassen, Konzipieren, fiktionales Erzählen, Computer, Getrennt- und Zusammenschreibung
- **Lesen und Rezipieren:** erzählende, informierende, argumentierende Textfunktion, Kinder- und Jugendliteratur, Erzählung, Ballade, szenisches Spiel, Kinder- und Jugendtheater, Film- und Videosequenzen, E-Mail, SMS, Strukturierung von Text-/Medieninformationen, Einprägen von Informationen
- **Sprache und Sprachgebrauch untersuchen:** Verb, Adverb, Konjunktion, Aussageweise, Attribut, adverbiale Bestimmung, Satzreihe, Satzgefüge

Nr.	Themenbereiche / Unterrichtseinheiten ⁴	Unterrichtsinhalte	Kompetenzen laut Kerncurriculum Die Lernenden können ...
1	Lebenslauf und Bewerbung	<ul style="list-style-type: none"> ○ sich um einen Praktikumsplatz bewerben ○ Aufbau und inhaltliche Anforderungen von Bewerbungsschreiben und Lebenslauf kennenlernen 	<p>Vorbereitete Redebeiträge leisten</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Texte und Arbeitsergebnisse zu konkreten und abstrakten Themen und Sachverhalten mediengestützt präsentieren ○ Vorträge und Präsentationen kriterienorientiert reflektieren <p>Texte alleine und mit anderen planen, schreiben und überarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ die Schreibabsicht und den Adressaten klären und daran orientiert die Schreibidee umsetzen ○ den eigenen Schreibprozess mithilfe von Schreibstrategien organisieren und strukturieren ○ mit Hilfestellung Schreibwerkzeuge und Textverarbeitungsprogramme aufgabenbezogen einsetzen <p>Sprachliche Mittel reflektieren und verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ zwischen der Inhalts- und Beziehungsebene sprachlichen Handelns unterscheiden ○ sprachliche Varietäten unterscheiden <p>fremdsprachliche Einflüsse reflektieren</p>

⁴ Die Themenbereiche bzw. Unterrichtseinheiten sind in der Reihenfolge nicht festgelegt und optional. Nur die Themen der Klassenarbeiten sind verbindlich (Fachkonferenzbeschluss vom 17.1.2019).

2	<p>Kurzgeschichten</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Merkmale ○ Handlungsaufbau ○ Erzähltechnik ○ Zeitgestaltung ○ Figurenkonstellation ○ Figurencharakterisierung ○ sprachliche Besonderheiten ○ Leitmotive ○ erweiterte Inhaltsangabe ○ gestaltendes Schreiben <p>Fachbegriffe:</p> <p>Ich-Erzähler und Er-/Sie-Erzähler (S.101), Erzählverhalten: auktorial, personal (S.101), Charakterisierung (S.103), Rahmenhandlung (S.105), Zeitgestaltung: chronologisch, Rückblende, Vorausdeutung (S.128), Leitmotiv (S.129), Handlungsschritt (S.134), direktes und indirektes Zitieren (S.136)</p>	<p>Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ wesentliche Aussagen von Gesprächsbeiträgen detailliert und strukturiert wiedergeben <p>Texte alleine und mit anderen planen, schreiben und überarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ die Schreibabsicht und den Adressaten klären und daran orientiert die Schreibidee umsetzen ○ den eigenen Schreibprozess mithilfe von Schreibstrategien organisieren und strukturieren ○ Texte zu realen und fiktiven Ereignissen sowie konkreten und abstrakten Themen aus Schreibhandlungen aufbauen und dabei Textsortenmerkmale beachten <p>Lese-/Rezeptionserwartungen klären</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ aus kontextuellen Gegebenheiten des Textes/Mediums begründet Erwartungen ableiten ○ gattungs- und textsortenspezifische Kennzeichen von Texten/Medien beschreiben <p>Texte/Medien rezipieren</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Texte involviert, flüssig und sinnverstehend lesen ○ Strategien zur Text-/Medienaufnahme für die Erschließung zentraler Strukturelemente, Inhalte, Aussagen und Gedanken anwenden ○ Elemente der ästhetischen Text-/Mediengestaltung beschreiben ○ individuelle Vorstellungen und Empfindungen, die beim Lesen/Rezipieren entstehen, zum Ausdruck bringen, ○ zentrale Aussagen eines Textes wiedergeben ○ Aussagen mit Textstellen belegen ○ sich mit anderen über lebendige Vorstellungen, eigene Gedanken und Deutungen zu Texten/Medien verständigen ○ Empfindungen von Figuren/Personen in Texten/Medien wahrnehmen und differenziert beschreiben ○ Figuren/Personen in Texten/Medien charakterisieren ○ Beziehungen zwischen literarischen Figuren untersuchen ○ Verhalten und Handlungsmotive von
---	------------------------	---	---

			<p>Figuren/Personen in Texten/Medien beurteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Handlungszusammenhänge in Texten/Medien reflektieren ○ Konflikte und deren Ausgestaltung in literarischen Texten aufzeigen und in Bezug zu ihrer eigenen Lebenswelt setzen <p>Mit Texten produktiv umgehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ aus vorgegebenen oder eigenen Ideen Szenen verfassen ○ Texte in andere Darstellungsformen übertragen
3	Lyrik	<ul style="list-style-type: none"> ○ Gedichte und Songs zum Thema „Großstadt“ ○ das lyrische Ich ○ sprachliche Bilder ○ Reim, Metrum, Rhythmus ○ sinngestaltend vortragen ○ Gedichte analysieren und deuten <p>Fachbegriffe:</p> <p>Lyrisches Ich (S.147), Sprachliche Bilder: Vergleich, Metapher, Personifikation (S.149), Strophe, Verse, Reim, Metrum (S.155, S.334f.)</p>	<p>Gespräche führen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ eigene Gesprächsbeiträge unter Nutzung variierender sprachlicher Gestaltungsmittel themen- und hörererorientiert gestalten, ○ Erlebtes, Erfundenes, Gedanken und Gefühle sowie die persönliche Bedeutung dessen für andere nachvollziehbar in Worte fassen, ○ im Gespräch Themen, Sachverhalte und Texte erschließen ○ sich mit anderen über die Organisation und Umsetzung von gruppen- und projektorientiertem Arbeiten kriterienorientiert verständigen <p>Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Gesprächsbeiträge zu konkreten und abstrakten Themen und Sachverhalten verfolgen ○ durch Anschlussfragen Verstehen prüfen und Missverständnisse klären <p>Vorbereitete Redebeiträge leisten</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Texte gestaltend vorlesen und (frei) vortragen ○ Vorträge und Präsentationen kriterienorientiert reflektieren <p>Lese-/Rezeptionserwartungen klären</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ zusammenhängend, lebendig, in logischer Abfolge sprechen und dabei relevante stützende Details angemessen hervorheben, ○ Texte/Medien anlassbezogen und interesseliegt auswählen ○ gattungs- und textsortenspezifische Kennzeichen von Texten/Medien be-

			<p>schreiben</p> <p>Texte/Medien rezipieren</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Strategien zur Text-/Medienaufnahme für die Erschließung zentraler Strukturelemente, Inhalte, Aussagen und Gedanken anwenden ○ individuelle Vorstellungen und Empfindungen, die beim Lesen/Rezipieren entstehen, zum Ausdruck bringen ○ zentrale Aussagen eines Textes wiedergeben ○ Aussagen mit Textstellen belegen ○ Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Texten erklären ○ Empfindungen von Figuren/Personen in Texten/Medien wahrnehmen und differenziert beschreiben ○ die im Text/Medium angebotenen Informationen mit literarischem Orientierungswissen in Verbindung setzen ○ zu Aussagen eines Textes/Medienangebots unter Berücksichtigung gesellschaftlicher, historischer und kultureller Kontexte Stellung beziehen
4	Grammatik	<ul style="list-style-type: none"> ○ Wünsche im Konjunktiv II ○ Konjunktiv I in der indirekten Rede ○ Modalverben <p>Fachbegriffe:</p> <p>Indikativ (S.248), Konjunktiv II / Irrealis (S.248), Konjunktiv I (S.255), Modalverben (S.258), würde-Ersatzform (S.248)</p>	<p>Sprachliche Mittel reflektieren und verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ den vorhandenen Wortschatz erweitern und differenziert gebrauchen ○ grammatische, lexikalische und textuelle Gestaltungsmittel funktional einsetzen ○ sich mit der historischen Veränderung von Sprache auseinandersetzen <p>Grundlegende sprachliche Strukturen und Prinzipien reflektieren und verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ die regelgerechte Anwendung grammatischer Strukturen im mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch überprüfen ○ Sprache mithilfe geeigneter Proben und Verfahren untersuchen
5	Rechtschreibung und Zeichensetzung	<ul style="list-style-type: none"> ○ Wiederholung: Groß- und Kleinschreibung, Getrennt- und Zusammenschreibung ○ Schreibung von Fremdwörtern 	<p>Texte alleine und mit anderen planen, schreiben und überarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Texte mithilfe elementarer sprachlicher Mittel sowie Mitteln der Satzverknüpfung gestalten und dadurch Textausagen gewichten

		<ul style="list-style-type: none"> ○ Zeichensetzung bei Infinitiv- und Partizipialgruppen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ geübte rechtschreibwichtige Wörter normgerecht schreiben ○ Rechtschreibstrategien reflektieren und nutzen ○ Rechtschreibhilfen nutzen ○ Satzzeichen in komplexen Sätzen begründet setzen ○ Texte kriterienorientiert überprüfen und verändern <p>Sprachliche Mittel reflektieren und verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Fremdwörter erkennen und die Aussprache und Schreibung daran ausrichten ○ grammatische, lexikalische und textuelle Gestaltungsmittel funktional einsetzen ○ fremdsprachliche Einflüsse reflektieren
6	Jugendbuch und Verfilmung	<ul style="list-style-type: none"> ○ Handlungsaufbau ○ Erzähltechnik ○ Zeitgestaltung ○ Figurenkonstellation ○ Figurencharakterisierung ○ sprachliche Besonderheiten ○ Leitmotive ○ Vergleich mit Verfilmung <p>Fachbegriffe:</p> <p>Direkte/indirekte Charakterisierung (S.214), Exposition (S.223), Schnitt, Montage, Kamerabewegung, Kameraschwenk, Kamerafahrt (S.225), Mise en Scène (S.226)</p>	<p>Lese-/Rezeptionserwartungen klären</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ aus kontextuellen Gegebenheiten des Textes/Mediums begründet Erwartungen ableiten ○ gattungs- und textsortenspezifische Kennzeichen von Texten/Medien beschreiben <p>Texte/Medien rezipieren</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Texte involviert, flüssig und sinnverstehend lesen ○ Strategien zur Text-/Medienaufnahme für die Erschließung zentraler Strukturelemente, Inhalte, Aussagen und Gedanken anwenden ○ Elemente der ästhetischen Text-/Mediengestaltung beschreiben ○ individuelle Vorstellungen und Empfindungen, die beim Lesen/Rezipieren entstehen, zum Ausdruck bringen, ○ zentrale Aussagen eines Textes wiedergeben ○ Aussagen mit Textstellen belegen ○ sich mit anderen über lebendige Vorstellungen, eigene Gedanken und Deutungen zu Texten/Medien verständigen ○ Empfindungen von Figuren/Personen in Texten/Medien wahrnehmen und differenziert beschreiben ○ Figuren/Personen in Texten/Medien charakterisieren

			<ul style="list-style-type: none"> ○ Beziehungen zwischen literarischen Figuren untersuchen ○ Verhalten und Handlungsmotive von Figuren/Personen in Texten/Medien beurteilen ○ Handlungszusammenhänge in Texten/Medien reflektieren ○ Konflikte und deren Ausgestaltung in literarischen Texten aufzeigen und in Bezug zu ihrer eigenen Lebenswelt setzen <p>Mit Texten produktiv umgehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ aus vorgegebenen oder eigenen Ideen Szenen verfassen ○ Texte in andere Darstellungsformen übertragen ○ verschiedene mediale Darstellungen eines Textes oder Themas vergleichen oder beurteilen
--	--	--	---

Besonderheiten zur Jahrgangsstufe 8:

- Vergleichsarbeit

Klassenarbeiten:

1. Erweiterte Inhaltsangabe (z.B. mit innerem Monolog oder Tagebucheintrag) zu Novelle / Kurzgeschichte / Jugendbuch
2. Grammatik: Konjunktiv, Modalverben
3. Figurencharakterisierung
4. Diktat und Aufgaben zu selbst gewähltem Schwerpunkt und Zeichensetzung

Friedrich-Ebert-Gymnasium Mühlheim – Schulinternes Curriculum – Deutsch (Stand: 09/22)

Jahrgangsstufe 9

Hervorhebungen in den Inhaltsfeldern laut Kerncurriculum für die Jahrgangsstufen 9 und 10:

- **Sprechen und Zuhören:** Erklären, Präsentieren, Konfliktgespräch, Diskussion, Argumentieren, Appellieren, Aufbereiten, Folien, Präsentationsprogramme
- **Schreiben:** Argumentieren, Appellieren, Zusammenfassen, Analysieren, Erörtern, Kommentieren, Konzipieren, Interpretieren, Computer
- **Lesen und Rezipieren:** erzählende, informierende, argumentierende Textfunktion, Kinder- und Jugendliteratur, Kurzgeschichte, Parabel, Drama in Auszügen, Film- und Videosequenzen, Strukturierung von Text-/Medieninformationen
- **Sprache und Sprachgebrauch untersuchen:** keine Schwerpunkte mehr benannt

Nr.	Themenbereiche / Unterrichtseinheiten ⁵	Unterrichtsinhalte	Kompetenzen laut Kerncurriculum Die Lernenden können ...
1	Rechtschreibung und Zeichensetzung	<ul style="list-style-type: none"> ○ Diagnose des Förderbedarfs ○ Wiederholen der wichtigsten Phänomene und Regeln 	<p>Texte alleine und mit anderen planen, schreiben und überarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ unter Verwendung geeigneter Hilfsmittel Grundregeln und Prüfstrategien zum normgerechten Schreiben anwenden <p>Sprachliche Mittel reflektieren und verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Fremdwörter erkennen und die Aussprache und Schreibung daran ausrichten <p>Grundlegende sprachliche Strukturen sowie Prinzipien reflektieren und verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ grundlegende Fachbegriffe verwenden ○ die regelgerechte Anwendung grammatischer Strukturen im mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch überprüfen
2	Lyrik	<ul style="list-style-type: none"> ○ Analyse und Interpretation lyrischer Texte ○ das lyrische Ich ○ Motive ○ sprachliche Bilder erschließen ○ Reimform, Metrum 	<p>Vorbereitete Redebeiträge leisten</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Texte gestaltend vorlesen und (frei) vortragen <p>Texte alleine und mit anderen planen, schreiben und überarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Texte zu realen und fiktiven Ereignissen

⁵ Die Themenbereiche bzw. Unterrichtseinheiten sind in der Reihenfolge nicht festgelegt und optional. Nur die Themen der Klassenarbeiten sind verbindlich (Fachkonferenzbeschluss vom 17.1.2019).

		<p>Fachbegriffe:</p> <p>Lyrisches Ich (S.153), formaler Aufbau: Strophen, Reime, Metrum (S.153), Sprachliche Gestaltungsmittel: Vergleich, Metapher, Personifikation (S.143), Anapher, Parallelismus, Klimax, Neologismus, Alliteration, Rhetorische Frage (S.148)</p>	<p>sowie konkreten und abstrakten Themen aus Schreibhandlungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ aufbauen und dabei Textsortenmerkmale beachten (hier: Gedichtinterpretation) ○ Texte mithilfe sprachlicher Mittel sowie Mitteln der Satzverknüpfung inhaltlich, sprachlich und stilistisch stimmig gestalten <p>Texte/Medien rezipieren</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ die Bedeutung der Text-/Mediengestaltung für die ästhetische Wirkung erläutern ○ individuelle Vorstellungen und Empfindungen, die beim Lesen/Rezipieren entstehen, zum Ausdruck bringen ○ zentrale Aussagen eines Textes wiedergeben ○ sich mit anderen über lebendige Vorstellungen, eigene Gedanken und Deutungen zu Texten/Medien verständigen <p>Mit Texten/Medien produktiv umgehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Texte in andere Darstellungsformen übertragen
3	Textgebundene Erörterung	<ul style="list-style-type: none"> ○ Meinungen überzeugend begründen ○ Entfaltung eines Argumentationsganges: „Sanduhrprinzip“ vs. „Ping-Pong-Argumentation“ ○ die Textvorlage analysieren ○ Erörterung im Anschluss an einen Text <p>Fachbegriffe:</p> <p>These, Argument, Beispiel (S.39), Sanduhr-, Pingpongprinzip (S.45)</p>	<p>Gespräche führen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Gesprächsregeln in Orientierung an den Gesprächsformen beachten ○ auf Gesprächsbeiträge mittels relevanter Begründungen und Erklärungen sowie unter Berücksichtigung der Meinungen und Gefühle anderer eingehen ○ unter Berücksichtigung von Gesprächsstrategien Gespräche organisieren und strukturieren ○ über eigene und andere Standpunkte sachlich, begründet und nachvollziehbar diskutieren ○ Anliegen und Konflikte lösungsorientiert besprechen <p>Vorbereitete Redebeiträge leisten</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ kriterienorientiert das eigene Rede- und Gesprächsverhalten und das anderer reflektieren <p>Texte alleine und mit anderen planen, schreiben und überarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Texte lesbar und strukturiert schreiben

			<ul style="list-style-type: none"> ○ Texte zu realen und fiktiven Ereignissen sowie konkreten und abstrakten Themen aus Schreibhandlungen ○ aufbauen und dabei Textsortenmerkmale beachten ○ sich schreibend mit Themen, Texten und Sachverhalten auseinandersetzen <p>Sprachliche Mittel reflektieren und verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ gesprochene und geschriebene Sprache anhand von Merkmalen unterscheiden ○ sich mit Funktion und Wirkung medien-spezifischen Sprachgebrauchs kritisch auseinandersetzen ○ zwischen der Inhalts- und Beziehungsebene sprachlichen Handelns unterscheiden ○ fremdsprachliche Einflüsse reflektieren
4	Umgang mit Medien und Sachtexten: Die Tageszeitung	<ul style="list-style-type: none"> ○ verschiedene Zeitungstexte (informierende und meinungsbildende) kennenlernen, unterscheiden und (v)erfassen ○ verschiedene Zeitungstypen vergleichen (Boulevard, Tageszeitung, Wochenzeitung) <p>Fachbegriffe:</p> <p>Intention (S.184, S.193), Bericht, Kommentar, Rede, Glosse, Reportage (S.184), Sprachliche Besonderheiten und ihre Wirkung: z.B. Auf- und Abwertung, Anglizismen, Fachbegriffe, Vergleiche, Wiederholungen, rhetorische Fragen, Personifikationen, Übertreibungen, Sprachstil (S.193)</p>	<p>Gespräche führen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ sich mit anderen über die Organisation und Umsetzung von gruppen- und projektorientiertem Arbeiten kriterienorientiert verständigen <p>Vorbereitete Redebeiträge leisten</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Texte und Arbeitsergebnisse zu konkreten und abstrakten Themen und Sachverhalten mediengestützt präsentieren ○ Vorträge und Präsentationen kriterienorientiert reflektieren <p>Texte alleine und mit anderen planen, schreiben und überarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Schreibwerkzeuge und Textverarbeitungsprogramme aufgabenbezogen einsetzen ○ Texte für andere mittels Darstellungs- und Präsentationsformen aufbereiten <p>Lese- und Rezeptionserwartungen klären</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ gattungs- und textsortenspezifische Kennzeichen von Texten/Medien für das Text-/Medienverstehen nutzen <p>Texte/Medien rezipieren</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ zwischen Wirklichkeit, fiktionalen Welten literarischer Texte und virtuellen Welten in Medien unterscheiden ○ unter Berücksichtigung gesellschaftlicher,

			<p>historischer und kultureller Kontexte die Bedeutung von Text-/ medialen Aussagen für die eigene Lebenswirklichkeit reflektieren</p> <p>Sprachliche Mittel reflektieren und verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ mit Wörtern, Sätzen und Texten spielerisch umgehen ○ sich mit Funktion und Wirkung medien-spezifischen Sprachgebrauchs kritisch auseinandersetzen ○ sprachliche Varietäten in ihrer Funktion unterscheiden
5	Novelle	<ul style="list-style-type: none"> ○ Merkmale ○ Aufbau der Handlung ○ Figuren ○ Erzähler ○ sprachlich-stilistische Auffälligkeiten ○ Zeitgestaltung ○ eine Kurzgeschichte analysieren und interpretieren <p>Fachbegriffe:</p> <p>Zeitgestaltung: chronologisch erzählen, Rückblenden, Vorausdeutungen (S.126), Charakterisierung (S.210), Erzählform: Ich-/Er-/Sie-Erzähler, Erzählverhalten: auktorial, personal (S.213)</p>	<p>Vorbereitete Redebeiträge leisten</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ an der Standardsprache orientiert verständlich sprechen ○ zusammenhängend, lebendig, in logischer Abfolge sprechen und dabei relevante stützende Details angemessen hervorheben <p>Lese- und Rezeptionserwartungen klären</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ aus kontextuellen Gegebenheiten des Textes/Mediums Erwartungen ableiten ○ gattungs- und textsortenspezifische Kennzeichen von Texten/Medien für das Text-/Medienverstehen nutzen <p>Texte/Medien rezipieren</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ zentrale Aussagen eines Textes wiedergeben ○ Aussagen mit Textstellen belegen ○ die Bedeutung der Text-/Mediengestaltung für die ästhetische Wirkung erläutern ○ sich mit anderen über lebendige Vorstellungen, eigene Gedanken und Deutungen zu Texten/Medien verständigen ○ Empfindungen von Figuren/Personen in Texten/Medien reflektieren ○ Figuren/Personen in Texten/Medien charakterisieren ○ Beziehungen zwischen literarischen Figuren untersuchen ○ Verhalten und Handlungsmotive von Figuren/Personen in Texten/Medien beurteilen ○ Handlungszusammenhänge in Texten

			<p>ten/Medien reflektieren</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Konflikte und deren Ausgestaltung in literarischen Texten aufzeigen und in Bezug zu ihrer eigenen Lebenswelt setzen <p>Mit Texten/Medien produktiv umgehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ aus vorgegebenen oder eigenen Ideen Szenen verfassen ○ eine vorgegebene oder erfundene Rolle einnehmen und szenisch umsetzen ○ Texte in andere Darstellungsformen übertragen <p>Sprachliche Mittel reflektieren und verwenden</p> <p>mit Wörtern, Sätzen und Texten spielerisch umgehen</p>
6	Dramatik	<ul style="list-style-type: none"> ○ Lektüre eines Dramas (möglicherweise auch in Auszügen) ○ Gesprächsverhalten analysieren ○ Figurencharakterisierung ○ Figurenkonstellation ○ Bewertung von Handlungen ○ sprachlich-stilistische Gestaltung ○ dramentechnische Begriffe ○ Aufbau modernes / klassischen Dramas <p>Fachbegriff:</p> <p>Akt, Szene, Exposition (S.163)</p>	<p>Lese- und Rezeptionserwartungen klären</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ aus kontextuellen Gegebenheiten des Textes/Mediums Erwartungen ableiten ○ gattungs- und textsortenspezifische Kennzeichen von Texten/Medien für das Text-/Medienverstehen nutzen <p>Texte/Medien rezipieren</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ zentrale Aussagen eines Textes wiedergeben ○ Aussagen mit Textstellen belegen ○ die Bedeutung der Text-/Mediengestaltung für die ästhetische Wirkung erläutern ○ sich mit anderen über lebendige Vorstellungen, eigene Gedanken und Deutungen zu Texten/Medien verständigen ○ Empfindungen von Figuren/Personen in Texten/Medien reflektieren ○ Figuren/Personen in Texten/Medien charakterisieren ○ Beziehungen zwischen literarischen Figuren untersuchen ○ Verhalten und Handlungsmotive von Figuren/Personen in Texten/Medien beurteilen ○ Handlungszusammenhänge in Texten/Medien reflektieren ○ Konflikte und deren Ausgestaltung in literarischen Texten aufzeigen und in Bezug zu ihrer eigenen Lebenswelt setzen

			<p>Mit Texten/Medien produktiv umgehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ aus vorgegebenen oder eigenen Ideen Szenen verfassen ○ eine vorgegebene oder erfundene Rolle einnehmen und szenisch umsetzen ○ Texte in andere Darstellungsformen übertragen ○ verschiedene mediale Darstellungen eines Textes oder Themas vergleichen und beurteilen
--	--	--	--

Besonderheiten zur Jahrgangsstunde 9:

- Betriebspraktikum in diesem Schuljahr (in der Regel kurz nach den Weihnachtsferien)

Klassenarbeiten:

1. Interpretation eines lyrischen Textes
2. Textgebundene Erörterung/Zeitung
3. Interpretation einer Kurzgeschichte
4. Interpretation eines Dramenausschnitts

Friedrich-Ebert-Gymnasium Mühlheim – Schulinternes Curriculum – Deutsch (Stand: 09/22)

Jahrgangsstufe 10

Hervorhebungen in den Inhaltsfeldern laut Kerncurriculum für die Jahrgangsstufen 9 und 10:

- **Sprechen und Zuhören:** Erklären, Präsentieren, Konfliktgespräch, Diskussion, Argumentieren, Appellieren, Aufbereiten, Folien, Präsentationsprogramme
- **Schreiben:** Argumentieren, Appellieren, Zusammenfassen, Analysieren, Erörtern, Kommentieren, Konzipieren, Interpretieren, Computer
- **Lesen und Rezipieren:** erzählende, informierende, argumentierende Textfunktion, Kinder- und Jugendliteratur, Kurzgeschichte, Parabel, Drama in Auszügen, Film- und Videosequenzen, Strukturierung von Text-/Medieninformationen
- **Sprache und Sprachgebrauch untersuchen:** keine Schwerpunkte mehr benannt

Nr.	Themenbereiche / Unterrichtseinheiten ⁶	Unterrichtsinhalte	Kompetenzen laut Kerncurriculum Die Lernenden können ...
1	Einführung in das (informierende) materialgestützte Schreiben	<ul style="list-style-type: none"> ○ informierende Texte verfassen ○ ein Interview auswerten ○ eine Umfrage durchführen <p>Fachbegriffe:</p> <p>Adressat (S.22), Fragetypen: offene Frage, geschlossene Frage, Suggestivfrage, provozierende Frage, Verständnisfrage, Frage mit vorgebauter Information (S.27), Multiple-Choice-Frage (S.31), Diagramme: Balken-, Kreis-, Kurven- bzw. Verlaufsdigramm (S.31)</p>	<p>Texte alleine und mit anderen planen, schreiben und überarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ die Schreibabsicht und den Adressaten klären und daran orientiert die Schreibidee umsetzen ○ den eigenen Schreibprozess mithilfe von Schreibstrategien organisieren und strukturieren ○ einen oder mehrere Ausgangstexte zu einem eigenen Text verarbeiten ○ Texte mithilfe sprachlicher Mittel sowie Mitteln der Satzverknüpfung inhaltlich, sprachlich und stilistisch stimmig gestalten <p>Lese-/Rezeptionserwartungen klären</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Texte/Medien anlassbezogen und interessengeleitet auswählen <p>Texte/Medien rezipieren</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ zentrale Aussagen eines Textes wiedergeben ○ Aussagen mit Textstellen belegen ○ sich mithilfe verschiedener Quellen sachorientiert informieren
2	Rhetorik: Analyse (po-	<ul style="list-style-type: none"> ○ Aufbau ○ Stilmittel 	Texte/Medien rezipieren

⁶ Die Themenbereiche bzw. Unterrichtseinheiten sind in der Reihenfolge nicht festgelegt und optional. Nur die Themen der Klassenarbeiten sind verbindlich (Fachkonferenzbeschluss vom 17.1.2019).

	<p>litischer) Reden</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Wirkung ○ Intention ○ Manipulation durch Sprache <p>Fachbegriffe:</p> <p>Fahnen-, Stigmawörter (S.267), Konnotation (S.267), Synonym (S.270), Neologismus, Euphemismus, Anglizismus, Bedeutungsübertragung, Gallizismus, Entlehnung, Kompositum (S.274), Redestrategien: Auf- und Abwertung, Diffamierung, Polarisierung, Dramatisierung, Beschönigung, Verharmlosung, Erzeugen eines Gemeinschaftsgefühls, Wir-Sätze, persönliche Anrede, Appell, Emotionalisierung (S.280)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Strategien zur Text-/Medienaufnahme für die Erschließung zentraler Strukturelemente, Inhalte, Aussagen und Gedanken anwenden ○ die Bedeutung der Text-/Mediengestaltung für die ästhetische Wirkung erläutern ○ die im Text/Medium angebotenen Informationen mit literarischem und erstem literaturhistorischem Orientierungswissen in Verbindung setzen ○ unter Berücksichtigung gesellschaftlicher, historischer und kultureller Kontexte die Bedeutung von Text-/medialen Aussagen für die eigene Lebenswirklichkeit reflektieren <p>Sprachliche Mittel reflektieren und verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ gesprochene und geschriebene Sprache anhand von Merkmalen unterscheiden ○ zwischen der Inhalts- und Beziehungsebene sprachlichen Handelns unterscheiden
3	<p>Satire</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Merkmale Satire, Karikatur ○ satirische Gestaltungsmittel ○ eine Satire fortsetzen ○ Satiren in Internet und Fernsehshows untersuchen <p>Fachbegriffe:</p> <p>Ironie (S.93), Phrasen (S.93)</p>	<p>Texte alleine und mit anderen planen, schreiben und überarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ die Schreibabsicht und den Adressaten klären und daran orientiert die Schreibidee umsetzen ○ den eigenen Schreibprozess mithilfe von Schreibstrategien organisieren und strukturieren ○ Texte mithilfe sprachlicher Mittel sowie Mitteln der Satzverknüpfung inhaltlich, sprachlich und stilistisch stimmig gestalten <p>Lese- und Rezeptionserwartungen klären</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ aus kontextuellen Gegebenheiten des Textes/Mediums Erwartungen ableiten ○ gattungs- und textsortenspezifische Kennzeichen von Texten/Medien für das Text-/Medienverstehen nutzen

			<p>Texte/Medien rezipieren</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Strategien zur Text-/Medienaufnahme für die Erschließung zentraler Strukturelemente, Inhalte, Aussagen und Gedanken anwenden ○ die Bedeutung der Text-/Mediengestaltung für die ästhetische Wirkung erläutern ○ unter Berücksichtigung gesellschaftlicher, historischer und kultureller Kontexte die Bedeutung von Text-/medialen Aussagen für die eigene Lebenswirklichkeit reflektieren <p>Mit Texten/Medien produktiv umgehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ aus vorgegebenen oder eigenen Ideen Szenen verfassen ○ eine vorgegebene oder erfundene Rolle einnehmen und szenisch umsetzen ○ Texte in andere Darstellungsformen übertragen <p>verschiedene mediale Darstellungen eines Textes oder Themas vergleichen und beurteilen</p>
4	Filmanalyse	<ul style="list-style-type: none"> ○ Einführung in die Filmanalyse ○ Schnitt- und Montagetechniken ○ Interpretation von Filmausschnitten / Screenshots <p>Fachbegriffe:</p> <p>Exposition (S.219), Leitmotiv (S.223), Erzählform: Ich-/Er-/Sie-Erzähler, Erzählverhalten: auktorial, personal (S.225), literarische Themen (S.227), Drehort, Kulisse, Sounddesign, Tonmischung (S.230), Postproduktion (S.231), Literaturverfilmung: stofforientiert, illustrierend, interpretierend (S.236)</p>	<p>Gespräche führen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Erlebtes, Erfundenes, Gedanken und Gefühle sowie die persönliche Bedeutung dessen für andere nachvollziehbar in Worte fassen <p>Lese- und Rezeptionserwartungen klären</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ aus kontextuellen Gegebenheiten des Textes/Mediums Erwartungen ableiten ○ gattungs- und textsortenspezifische Kennzeichen von Texten/Medien für das Text-/Medienverstehen nutzen <p>Texte/Medien rezipieren</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Strategien zur Text-/Medienaufnahme für die Erschließung zentraler Strukturelemente, Inhalte, Aussagen und Gedanken

			<p>anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ die Bedeutung der Text-/Mediengestaltung für die ästhetische Wirkung erläutern ○ individuelle Vorstellungen und Empfindungen, die beim Lesen/Rezipieren entstehen, zum Ausdruck bringen ○ Empfindungen von Figuren/Personen in Texten/Medien reflektieren ○ Figuren/ Personen in Texten/Medien charakterisieren ○ Beziehungen zwischen literarischen Figuren untersuchen ○ Verhalten und Handlungsmotive von Figuren/Personen in Texten/Medien beurteilen ○ Handlungszusammenhänge in Texten/Medien reflektieren ○ Konflikte und deren Ausgestaltung in literarischen Texten aufzeigen und in Bezug zu ihrer eigenen Lebenswelt setzen ○ die im Text/Medium angebotenen Informationen mit literarischem und erstem literaturhistorischem Orientierungswissen in Verbindung setzen ○ unter Berücksichtigung gesellschaftlicher, historischer und kultureller Kontexte die Bedeutung von Text-/medialen Aussagen für die eigene Lebenswirklichkeit reflektieren <p>Mit Texten/Medien produktiv umgehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ verschiedene mediale Darstellungen eines Textes oder Themas vergleichen und beurteilen
5	Kurzprosa, v.a. Parabeln	<ul style="list-style-type: none"> ○ Merkmale ○ die Parabel in der Literaturgeschichte ○ Parabeln analysieren und interpretieren ○ Parabeln vergleichen <p>Fachbegriffe:</p> <p>Bildbereich, Sachbereich (S.127), Parallelismus, Chiasmus (S.142)</p>	<p>Gespräche führen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ eigene Gesprächsbeiträge unter Nutzung variierender sprachlicher Gestaltungsmittel themen- und hörerorientiert gestalten ○ Erlebtes, Erfundenes, Gedanken und Gefühle sowie die persönliche Bedeutung dessen für andere nachvollziehbar in Worte fassen ○ Wirkungen verbaler und nonverbaler Ausdrucksmöglichkeiten bei eigenen Gesprächsbeiträgen beachten

			<p>Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Gesprächsbeiträge zu konkreten und abstrakten Themen und Sachverhalten verfolgen ○ durch Anschlussfragen Verstehen prüfen und Missverständnisse klären ○ wesentliche Aussagen von Gesprächsbeiträgen detailliert und strukturiert wiedergeben <p>Lese- und Rezeptionserwartungen klären</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ aus kontextuellen Gegebenheiten des Textes/Mediums Erwartungen ableiten ○ gattungs- und textsortenspezifische Kennzeichen von Texten/Medien für das Text-/Medienverstehen nutzen <p>Texte/Medien rezipieren</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Texte involviert, flüssig und sinnverstehend lesen ○ zentrale Aussagen eines Textes wiedergeben ○ Aussagen mit Textstellen belegen ○ Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Texten erklären ○ sich mit anderen über lebendige Vorstellungen, eigene Gedanken und Deutungen zu Texten/Medien verständigen ○ Empfindungen von Figuren/Personen in Texten/Medien reflektieren ○ Figuren/Personen in Texten/Medien charakterisieren ○ Beziehungen zwischen literarischen Figuren untersuchen ○ Verhalten und Handlungsmotive von Figuren/Personen in Texten/Medien beurteilen ○ Handlungszusammenhänge in Texten/Medien reflektieren ○ Konflikte und deren Ausgestaltung in literarischen Texten aufzeigen und in Bezug zu ihrer eigenen Lebenswelt setzen ○ die im Text/Medium angebotenen
--	--	--	---

			<p>Informationen mit literarischem und erstem literaturhistorischem Orientierungswissen in Verbindung setzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ unter Berücksichtigung gesellschaftlicher, historischer und kultureller Kontexte die Bedeutung von Text-/medialen Aussagen für die eigene Lebenswirklichkeit reflektieren <p>Sprachliche Mittel reflektieren und verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ sich mit der historischen Veränderung von Sprache auseinandersetzen
6	Dramatik oder epische Ganzschrift	<ul style="list-style-type: none"> ○ Lektüre eines klassischen oder offenen Dramas bzw. einer epischen Ganzschrift ○ den Aufbau analysieren ○ Figuren und ihr Gesprächsverhalten analysieren ○ Auszug aus einem dramatischen / epischen Text analysieren und interpretieren ○ Bewertung von Handlungen <p>Fachbegriffe:</p> <p>geschlossenes / klassisches Drama, Fünf-Akt-Schema: Exposition, steigende Handlung, Peripetie, Fallende Handlung, Katastrophe (S.176), offenes / modernes Drama (S.176)</p>	<p>Gespräche führen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ im Gespräch Themen, Sachverhalte und Texte erschließen <p>Lese- und Rezeptionserwartungen klären</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ aus kontextuellen Gegebenheiten des Textes/Mediums Erwartungen ableiten ○ gattungs- und textsortenspezifische Kennzeichen von Texten/Medien für das Text-/Medienverstehen nutzen <p>Texte/Medien rezipieren</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ individuelle Vorstellungen und Empfindungen, die beim Lesen/Rezipieren entstehen, zum Ausdruck bringen ○ zentrale Aussagen eines Textes wiedergeben ○ Aussagen mit Textstellen belegen ○ sich mit anderen über lebendige Vorstellungen, eigene Gedanken und Deutungen zu Texten/Medien verständigen ○ Empfindungen von Figuren/Personen in Texten/Medien reflektieren ○ Figuren/Personen in Texten/Medien charakterisieren ○ Beziehungen zwischen literarischen Figuren untersuchen ○ Verhalten und Handlungsmotive von Figuren/Personen in Texten/Medien rezipieren

			<p>ten/Medien beurteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Handlungszusammenhänge in Texten/Medien reflektieren ○ Konflikte und deren Ausgestaltung in literarischen Texten aufzeigen und in Bezug zu ihrer eigenen Lebenswelt setzen ○ die im Text/Medium angebotenen Informationen mit literarischem und erstem literaturhistorischem Orientierungswissen in Verbindung setzen ○ unter Berücksichtigung gesellschaftlicher, historischer und kultureller Kontexte die Bedeutung von Text-/medialen Aussagen für die eigene Lebenswirklichkeit reflektieren <p>Mit Texten/Medien produktiv umgehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ aus vorgegebenen oder eigenen Ideen Szenen verfassen ○ eine vorgegebene oder erfundene Rolle einnehmen und szenisch umsetzen ○ Texte in andere Darstellungsformen übertragen ○ verschiedene mediale Darstellungen eines Textes oder Themas vergleichen und beurteilen <p>Sprachliche Mittel reflektieren und verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ sich mit der historischen Veränderung von Sprache auseinandersetzen
7	Schreibstil verbessern	<ul style="list-style-type: none"> ○ Schachtelsätze vermeiden ○ Synonyme sinnvoll verwenden ○ Kasus und Numerus überprüfen ○ Arten der Redewiedergabe 	<p>Texte alleine und mit anderen planen, schreiben und überarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ den eigenen Schreibprozess mithilfe von Schreibstrategien organisieren und strukturieren ○ Texte mithilfe sprachlicher Mittel sowie Mitteln der Satzverknüpfung inhaltlich, sprachlich und stilistisch stimmig gestalten ○ unter Verwendung geeigneter Hilfsmittel Grundregeln und Prüfstrategien zum normgerechten Schreiben anwenden ○ Texte kriterienorientiert überprüfen und verändern

			<p>Das Schreiben für Lernprozesse nutzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ eigene Lern- und Arbeitsprozesse dokumentieren und reflektieren <p>Sprachliche Mittel reflektieren und verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ den vorhandenen Wortschatz erweitern und differenziert gebrauchen ○ grammatische, lexikalische und textuelle Gestaltungsmittel funktional einsetzen ○ sprachliche Varietäten in ihrer Funktion unterscheiden <p>Grundlegende sprachliche Strukturen sowie Prinzipien reflektieren und verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Sprache mithilfe geeigneter Proben und Verfahren untersuchen
--	--	--	---

Klassenarbeiten:

1. Informierendes materialgestütztes Schreiben
2. Interpretation oder Verfassen einer Rede
3. Interpretation einer Parabel / Interpretation oder Verfassen einer Satire
4. Interpretation eines Auszugs aus einem dramatischen / epischen Text